

# IFRS 17: Womit Aktuar\*innen rechnen müssen ...



DAV

DEUTSCHE  
AKTUARVEREINIGUNG e.V.



DGVFM

DEUTSCHE GESELLSCHAFT  
FÜR VERSICHERUNGS- UND  
FINANZMATHEMATIK e.V.

Markus Plath  
Talanx AG

DAV Jahrestagung 2021, ASTIN, 30.04.2021



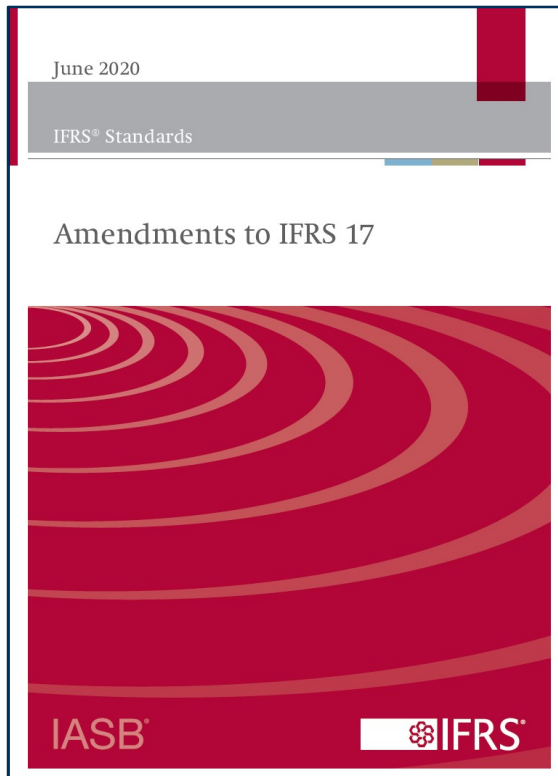
## Womit Sie zu aller erst rechnen müssen, ist ...

... dass Sie gefragt werden, an dem Thema IFRS 17 zu arbeiten!

Denken Sie nicht lange nach und greifen Sie zu!

Live Umfrage: Ist IFRS 17 für Sie in Ihrer täglichen Arbeit relevant?

1. Ja
2. Nein



Quelle: 2020 IFRS Foundation



# Agenda

- 1. Fachliche Themen**
2. IFRS 17 im größeren Kontext
3. Praktische Überlegungen

Sie müssen damit rechnen, ...

DAV Jahrestagung 2021, ASTIN, 30.04.2021



DAV

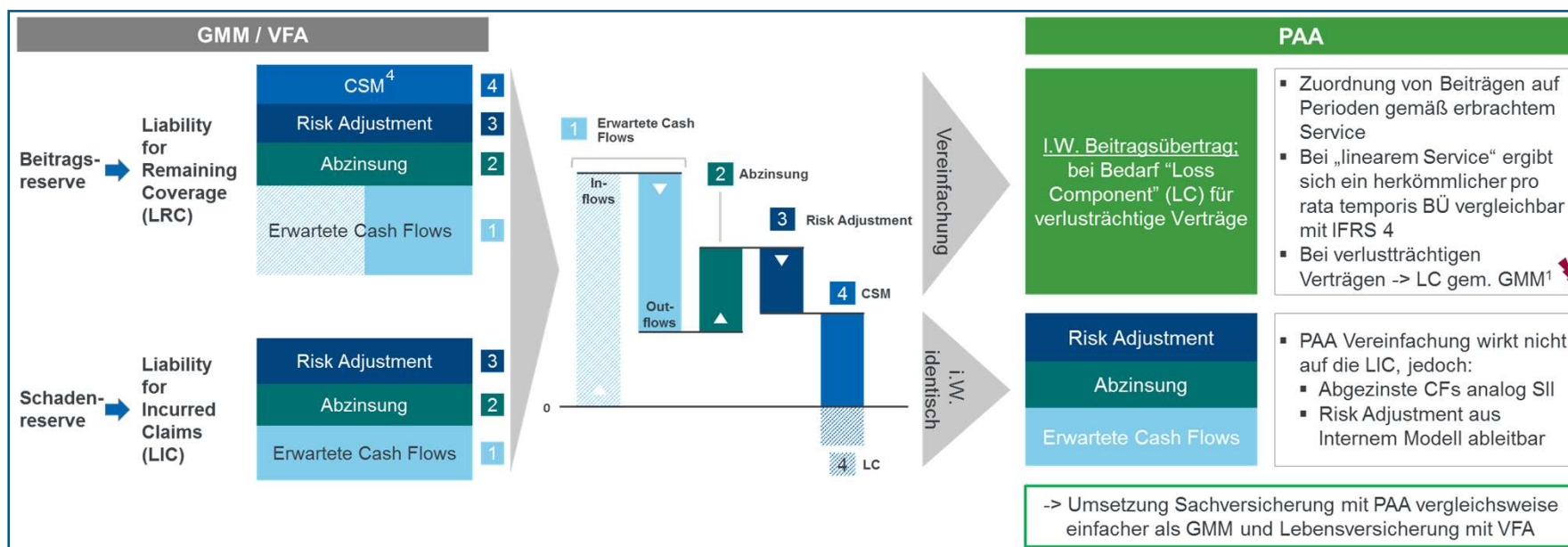
DEUTSCHE  
AKTUARVEREINIGUNG e.V.



DGVFM

DEUTSCHE GESELLSCHAFT  
FÜR VERSICHERUNGS- UND  
FINANZMATHEMATIK e.V.

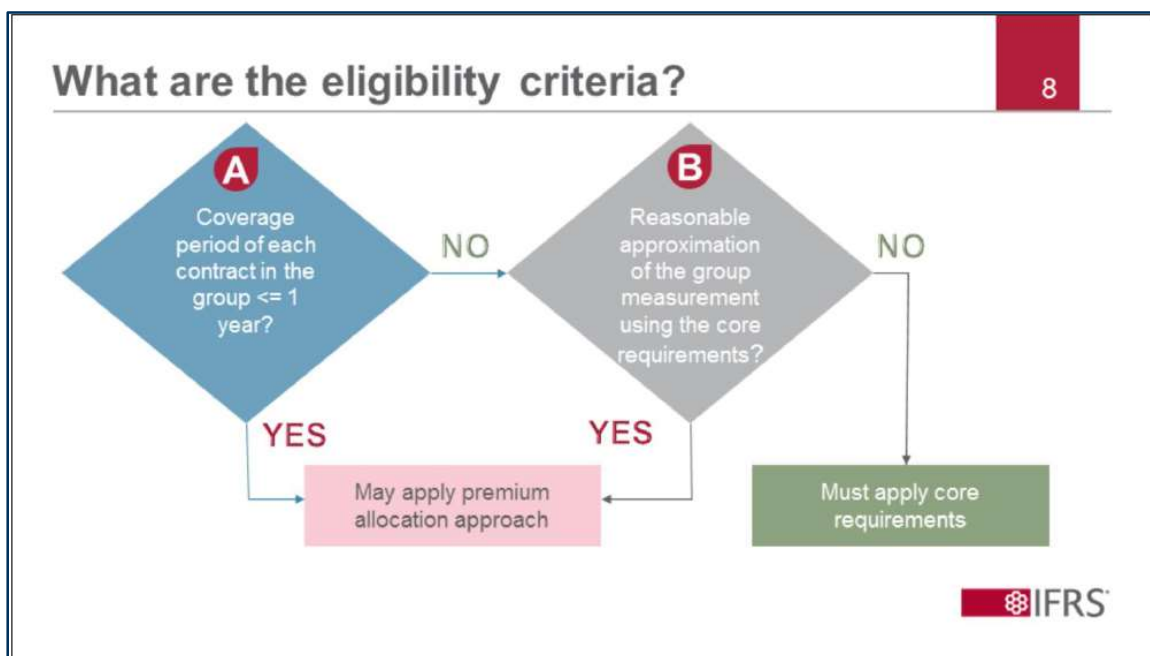
# ... sich zwischen GMM<sup>2</sup> und PAA<sup>3</sup> zu entscheiden? (1/3)



1 Verträge, die sich für eine PAA Anwendung qualifizieren gelten per Definition nicht als verlustträchtig, es sei denn, es liegen „facts & circumstances“ vor, die eine genauere Untersuchung erfordern.

2 General Measurement Model  
3 Premium Allocation Approach  
4 Contractual Service Margin

# PAA Kriterien

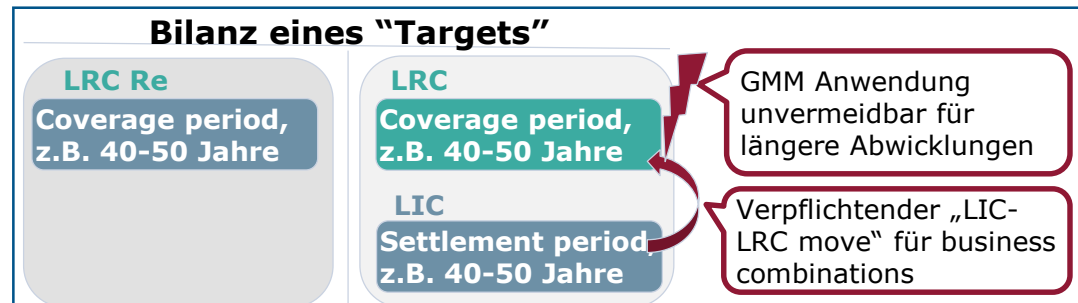


Quelle Schaubild: IFRS Foundation, <https://cdn.ifrs.org/-/media/feature/supporting-implementation/ifrs-17/04-ifrs17-simplified-accounting-slides-2020.pdf>



## ... sich zwischen GMM und PAA zu entscheiden? (2/3)

- Überlegungen zur Modellwahl aus der Praxis (neben der Theorie):
  - Rückversicherung geht nicht wirklich ohne GMM!
  - Achtung Intercompany Beziehungen: GMM-PAA-Grenzen vermeiden!
  - Onerous Contract Test (OCT, siehe Folie 8)
  - Datenverfügbarkeit insbes. für GMM (siehe Folie 8)
  - GMM = „MCEV Denke“ für Non-Life Aktuar\*innen
  - Erweiterte Steuerungsmöglichkeiten durch GMM?
  - Business Combinations und der lästige „LIC LRC Move“:





## ... sich zwischen GMM und PAA zu entscheiden? (3/3)

Live Umfrage:

Welche IFRS 17 Bewertungsmethoden kommen in Ihrer Unternehmung für die Sachversicherung zum Einsatz?

1. Nur GMM
2. Nur PAA
3. Sowohl GMM als auch PAA
4. „Weder/noch“, weil IFRS 17 nicht relevant bzw. „Weiß nicht!“

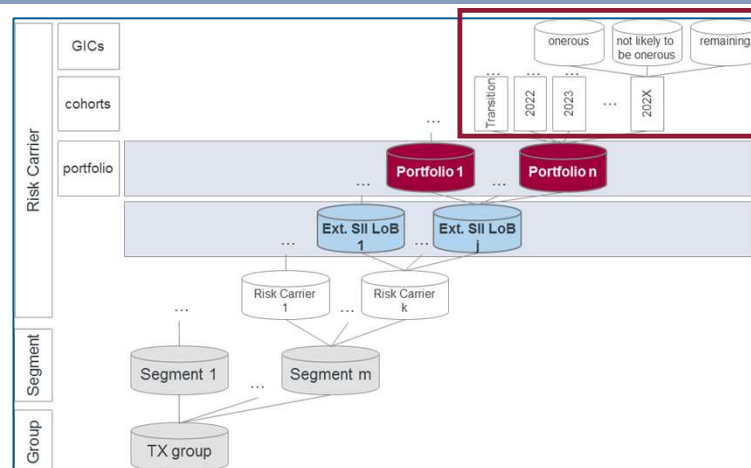


## ... den Datenhaushalt zu verordentlichen!

- Eine neues vt Nebenbuch inkl. aktuarieller „Features“?
- Vorsysteme für GMM aufbohren? (ggf. schon für PAA notwendig)

## ... einen Onerous Contract Test zu implementieren!

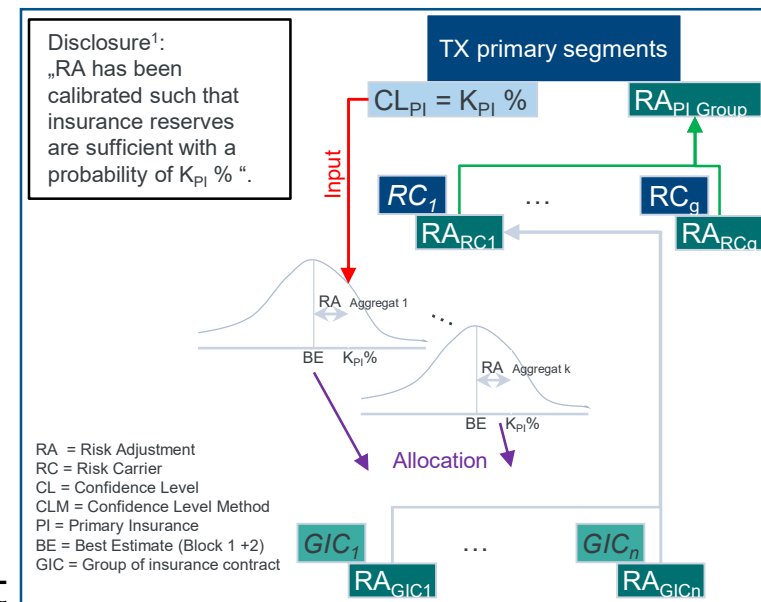
- Bedarf gem. „Töpfe“-Anforderung bzw. Loss Component-Anforderung des IFRS 17
- PAA-Unschuldsvermutung vs. „facts and circumstances“ vs. Loss Components gemäß GMM





## ... eine Risk Adjustment Methode zu entwickeln!

- Risk Adjustment = Expliziter Aufschlag zur Adressierung der Ungewissheit von Höhe und Zeitpunkt der versicherungstechn. Cashflows aus nicht-finanziellen Gründen (Vergleich zu Solvency II siehe Folgefolie)
- Grdsl. Methodenfreiheit aber Angabe "Confidence Level" im Anhang zwecks Vergleichbarkeit für den Bilanzleser.
- Überlegungen zur Modellwahl aus der Praxis:
  - Wiederverwendung SII Methodik (mit notwendigen Anpassungen)?
  - Direkt „Confidence Level Methode“?
  - Diversifikation vs. „Fast Close“-Fähigkeit





# Vergleich SII Risk Margin und IFRS 17 Risk Adjustment

|                      | SII Risk Margin                                                                                                                       | Feature          | IFRS 17 Risk Adjustment                                                                                                               |                                    |
|----------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|
|                      | „amount ... expected to require in order to take over and meet the ... [re-]insurance obligations“                                    | Rationale        | “compensation that the entity requires for bearing the uncertainty that arises from non-financial risk”                               |                                    |
|                      | Portfolio transfer to another reference undertaking (with 100% Solvency ratio, minimised market risk, no other insurance liabilities) | Base assumption  | Adjustment of discounted CFs (Block 1+2 in GMM) addressing uncertainty about timing and amount of cash flows reg. non-financial risks |                                    |
| Risk Margin          | Fixed CoC formula for reference undertaking                                                                                           | Method           | No prescribed method, but confidence level disclosure                                                                                 | Risk Adjustment                    |
|                      | Defined by law (6% CoC-rate, 99,5% 1-year survival probability)                                                                       | Risk aversion    | “single decision that is made by the [(re-)insurance] entity” <sup>1</sup> , i.e. esp. group diversification possible                 |                                    |
| SII TP Best Estimate | Up to the level of risk carriers (not whole group)                                                                                    | Diversification  |                                                                                                                                       | IFRS 17 discounted CFs (Block 1+2) |
|                      | Underwriting risk, credit risk (in the context of insurance technique, OpRisk), residual market risk                                  | Risks considered | „all non-financial risks” not those „that do not arise from the insurance contracts, such as general OpRisk“                          |                                    |
|                      | Whole entity, allocated to SII LoBs, only net of re calculation                                                                       | Granularity      | GICs, Gross vs. re separately                                                                                                         |                                    |

SII = Solvency II  
TP = Technical Provisions

GIC = Group of insurance contracts  
CFs = cash flows

CoC = Cost of Capital  
OpRisk = Operation risks

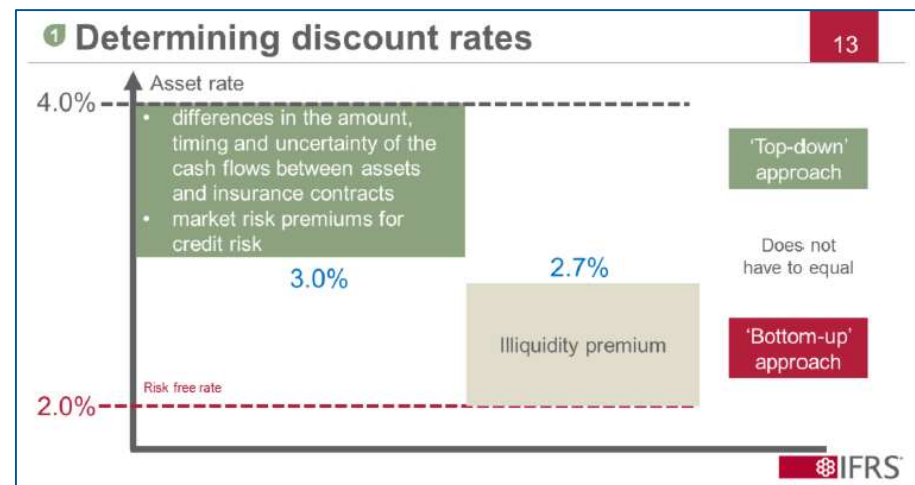
LoBs = Lines of business  
Size of boxes illustrative

<sup>1</sup> AP 02 of TRG meeting 02.05.2018, para 21, controversial view wrt to diversification assumption

Quelle: Eigene Gesetzestext-Analyse

## ... eine IFRS 17 Zinskurven-Methodik zu entwickeln!

- Überlegungen zur Methodik aus der Praxis:
  - Top Down vs. Bottom Up
  - Umfang der Anlehnung an Solvency II
  - operativ „handlebar“ und fast close fähig
  - Anzahl der Zinskurven pro Währung
    - > Uneinigkeit bei den WPs -> Ich sage: „EINE REICHT!“
  - Was ist überhaupt die Illiquidität von Versicherungsverträgen?
  - „ILP match“ mit Aktivseite bzw. Verdienbarkeit der angesetzten Zinsen
  - Achtung bei Lock-in i.V.m. OCI Option





## OCI Option in GMM und VFA

- „OCI Option“ im GMM/PAA ermöglicht eine Aufteilung der Marktzinsschwankungen auf GuV vs. OCI, vereinfacht:
  - Fortschreibung mit eingeloggtem IFRS 17 Zins -> Ausweis in GuV
  - Delta zum aktuellen IFRS 17 Zins -> Ausweis erfolgsneutral im Eigenkapital (OCI: Other Comprehensive income)

Live Umfrage: Planen Sie in Ihrem Unternehmen die Verwendung der OCI Option (für GMM/PAA)?

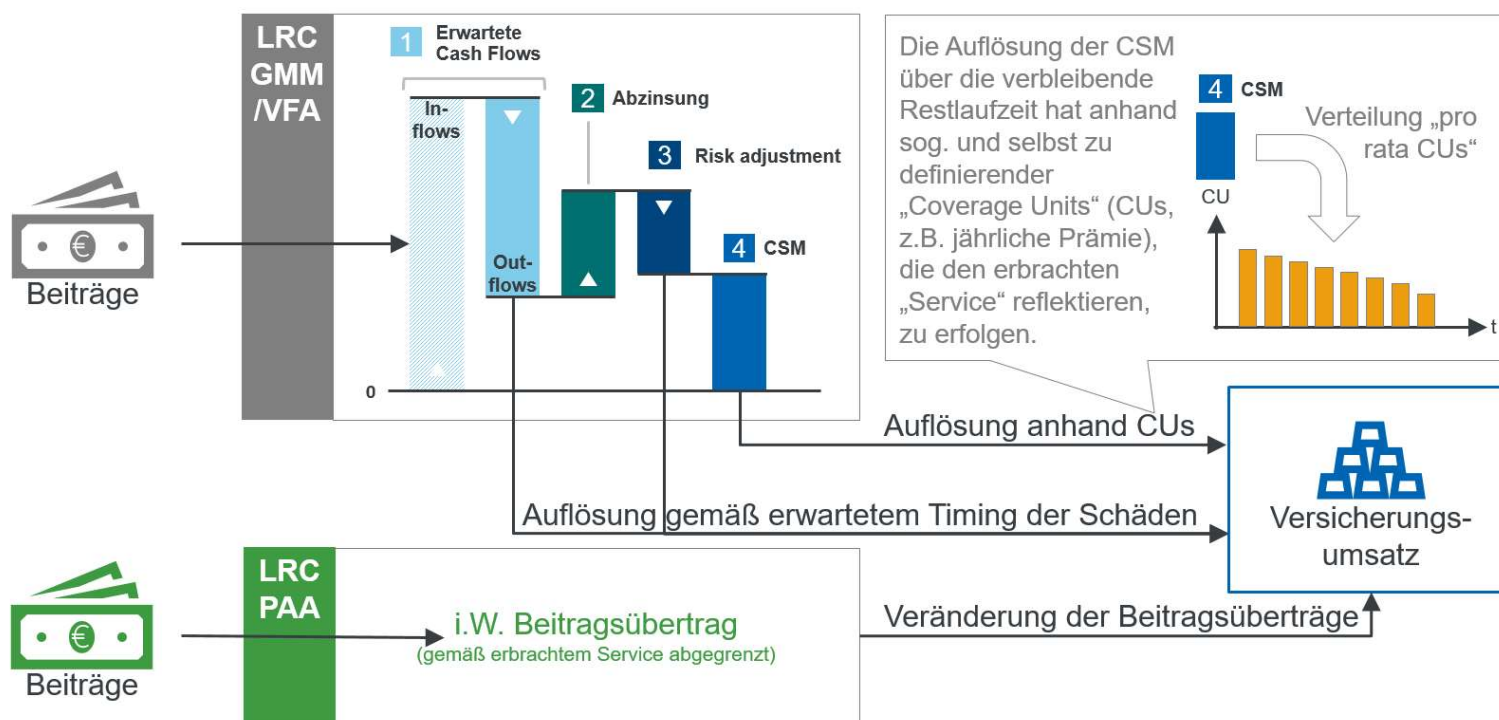
1. Ja
2. Nein
3. IFRS 17 nicht relevant bzw. „Weiß nicht!“



## ... sich mit vielen weiteren Details auseinander zu setzen!

- Investment components aus GuV herausrechnen
- Aus Prämie wird Umsatz (sofern nicht investment components), vgl. Folgefolie
- Passive Rück, insbes.
  - Loss Recovery Component im Falle von Loss Component
  - Rückversicherungs-Abrechnungssalden sind jetzt Cash Flows (aka „Kontokorrente“-Herausforderung der Zuordnung auf Portfolien)
- Intercompany Differenzen beherrschen ...
  - ... mit extensiven Datenaustausch, insbesondere ...
    - ... wo "GMM auf PAA trifft"
    - ... und Solo- vs. Gruppenabschluss eine Rolle spielt.
- Transition: nur bei mehrjährigen Verträgen eine Herausforderung (GMM)

# Merksatz: „Umsatz sind Prämien nur anders verteilt!“





# Agenda

1. Fachliche Themen
- 2. IFRS 17 im größeren Kontext**
3. Praktische Überlegungen



## ... IFRS 17 im größeren Kontext zu sehen! (1/2)

- “Volatility management” in der GuV unter IFRS 17:
  - GuV verstehen
  - “Link” zu IFRS 9 verstehen, insbesondere bei Nutzung OCI Option
- KPI Anpassungen (siehe Talanx Beispiel Folie 18)
- Verbindung zum Pricing Aktuar?
- Testrechnungen
- Unterschiede zu anderen Rechnungslegungen verstehen, insbes.
  - Bedarf an Überleitungsrechnungen
    - innerhalb von IFRS 17 (Beginn -> Ende Periode)
    - IFRS 4 zu 17 (insbesondere für Paralleljahr 2022)
    - SII zu IFRS 17, insbes. Reserve-Level Differenzen vorhanden?
  - In manchen Ländern „local GAAP“ = (Variante von) IFRS (17)
- Stakeholder Kommunikation





## ... IFRS 17 im größeren Kontext zu sehen! (2/2)

Live Umfrage: Wurden in Ihrem Unternehmen bereits IFRS 17 Testrechnungen durchgeführt?

1. Ja, sogar bereits auf Zielsystemen und –prozessen
2. Ja, mit gewissen (manuellen) Workarounds/Vereinfachungen
3. Nein
4. IFRS 17 nicht relevant bzw. „Weiß nicht!“

Live Umfrage: Ich erwarte, dass das IFRS Eigenkapital (Sachversicherung) mit IFRS 9 und 17 ...?

1. ... zunimmt
2. ... abnimmt
3. IFRS 17 nicht relevant bzw. „Weiß nicht!“



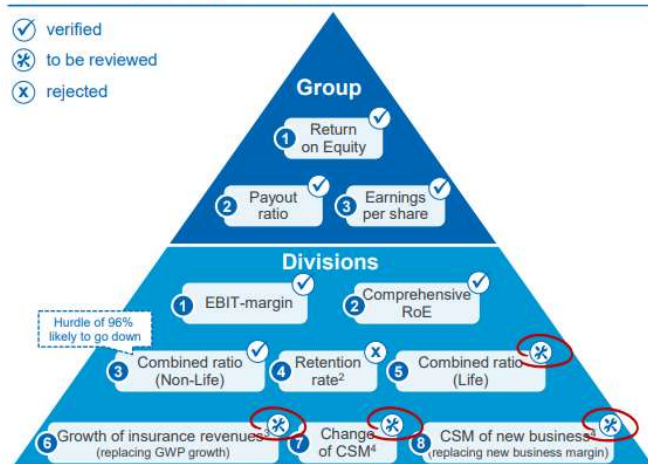
# KPI Kandidaten Talanx

## 5 Excursion – IFRS 9 & 17

Core KPIs fully verified, some divisional KPIs to be reviewed

### Verification of KPI framework

- ✓ verified
- ✗ to be reviewed
- ✗ rejected



1 IFRS 17 ED.B128(c) assigns cost and risk result participation to insurance finance expenses rather than insurance service expenses

2 No KPI since 2019

3 Currency-adjusted values will be reviewed after second impact assessment

4 Full set of disclosure will be part of second impact assessment

Note: Comprehensive RoE = (Net income + ΔOCI + ΔCSM + ΔRA) / Ø(Equity + CSM + RA), CSM = Contractual Service Margin, RA = Risk Adjustment

### Details on selected KPIs

|     |                                                                                                                                                                                                                                                        |
|-----|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| CR  | <b>Combined ratio Life</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Review after second impact assessment</li> <li>Policyholder participation on cost and risk result must be reflected in KPI contrary to the new exposure draft<sup>1</sup></li> </ul> |
| RoE | <b>Comprehensive RoE</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Comprehensive performance measure</li> <li>Risk adjustment added in formula (as per its partial equity character)</li> <li>Industry-wide application questionable</li> </ul>           |



# Agenda

1. Fachliche Themen
2. IFRS 17 im größeren Kontext
- 3. Praktische Überlegungen**



## ... pragmatisch vorzugehen!

- Intensivierung der Zusammenarbeit mit „Accountants“, insbes. bzgl.
  - Buchungslogik verstehen
  - bei Intercompany Themen
- Aktuaries Know-How aus IFRS 4, 17 und Solvency II bündeln
  - VMF als „Actuarial Center of Competence IFRS 17“?
- Möglichst viel von Solvency II zu übernehmen?
  - Inhaltlich: Risk Adjustment vs. Risk Margin, IFRS 17 Zins zu SII Zins?
  - Systeme
- Bedarf an einem leistungsfähigen Nebenbuch
  - Buchungslogik, insbes. jene zur CSM Abbildung
  - ggf. inkl. Abzinsung
- Ablaufplan für das "Paralleljahr"



**VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!**

**Ihre  
Fragen,  
bitte**

